

Pro-Burkinabé e.V. - Christlicher Verein zur Unterstützung von Menschen in Burkina Faso

Ansprechpartner: Friedrich Reutter, Tel. 07552 9287416, friedrich.reutter@freutec.de,
Rainer Kotz, Tel. 07571 9298801, grkocz@online.de; www.pro-burkinabe.de

Selig sind, die da hungert und dürstet nach Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

Matth. 5,6

Juli 2023

Liebe Freunde und Förderer,

wir wollen Sie mit diesem Informationsbrief wieder mit der aktuellen Situation der Menschen in Burkina Faso vertraut machen. Und auch darüber informieren, was in den vergangenen Monaten geleistet wurde. Dank Ihrer wunderbaren Hilfe konnten wir **2022 über 58.000 €** zur Notlinderung und für sinnvolle Projekte direkt überweisen. Schwerpunkte waren direkte Nahrungsmittelhilfen und Unterstützungen für Binnenflüchtlinge, die aus den von Terroristen besetzten Gebieten flüchten mussten.



Nahrungsmittel für Flüchtlinge

Im Besonderen bedurften die Studenten und Studentinnen mit ihren Familien aus der uns bekannten Bibelschule in Kaya dringender Hilfe. Die gesamte Schule mit über 300 Personen musste vor den lebensbedrohlichen Angriffen der

Terroristen flüchten. Die geflüchteten Studenten/innen leben jetzt seit etwa einem Jahr in der Zentralstadt Kaya. Pastor Dr. Sawadogo schreibt: „*Viele Christen haben den Flüchtlingsfamilien Unterkunft gegeben. Aber nicht alle sind versorgt. Sie leben in der ganzen Stadt verstreut und treffen sich morgens zum Unterricht. Einige Studenten erhielten Land, um Eigenanbau zu betreiben. Aber es sind nur kleine Gärten. Und die Not bleibt weiter groß!*“



Vertriebene Studenten der Bibelschule

Wie ist die Sicherheitslage?

Oft werden wir gefragt, wie sieht nach den terroristischen Angriffen im Nord-Osten des Landes die politische Lage aus. Sind die Bürger jetzt nach dem Putsch im Januar 2022 sicherer? Die Antwort heißt nein! Die Angriffe militanter Islamisten haben zugenommen. Auch die Anzahl der Toten unter der Zivilbevölkerung. Man muss sich vorstellen, dass in einem Land von 19 Millionen Einwohnern, rund 2 Millionen Menschen als Vertriebene umherirren und einen Platz zum Leben und Arbeiten suchen. Es gibt fast jeden Tag Angriffe der Dschihadisten. Hierzu schreibt Dr. Sawadogo: *Die Zahl der Witwen und Waisen steigt von Tag zu Tag. Die Terroristen haben viel Geld und ausgeklügelte Waffen. Einige Peiniger sagen, sie hätten den Auftrag erhalten, die Menschen mit allen Mitteln aus den*

Dörfern zu vertreiben.“ In den Großstädten scheint alles in Ordnung zu sein. Aber, so Pastor Sawadogo: Die aktuelle Situation hat das Leben sehr teuer gemacht. Lebensmittel, Baumaterialien, alle Preise sind gestiegen. Der Handel ist rückläufig. Der Tourismus ist eingeschlafen. Die Burkinabé sind auf sich allein gestellt; Wagner ist nicht da und auch kein russischer Soldat. Neben den Angriffen der Dschihadisten sind die Klimaveränderungen mit fehlendem „guten“ Regen für die Ernten, der Ukraine Krieg mit Getreideengpässen verantwortlich für starke Preissteigerungen. Die gefürchtete Zeit, wo Speicher leergegessen sind, ist nah.

Patenkinder und Schulen

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit sind natürlich die 60 Patenkinder. Ziel ist es, diese ausreichend mit Schulgeldern und - bei Bedarf - auch mit medizinischer Versorgung auszustatten. Die von uns mit gegründete Grund- und Mittelschule wird jedes Jahr als eine der Besten im Bezirk bewertet. 107 Schülerinnen und Schüler bestanden dieses Jahr ihre Abschlussprüfungen. Gefeiert wurde mit einem großen Fest.



Die Klassenbesten erhielten Schultaschen und Schulmaterialien. In die sechs Klassen der Grundschule gehen 360 Kinder. In die Mittelschule (College) 105 Schüler/innen. Die Eltern dieser Kinder können vielfach das Schulgeld nicht bezahlen.



Dank der Schulsprecherin an die Lehrer



Die meisten Patenkinder gehen in Wapassi (einem Dorf am Rande der Hauptstadt Ouagadougou) in die dortige Grund- und Mittelschule. Wapassi ist einer der ärmsten Bezirke. Immer mehr Menschen drängen sich in die Randgebiete der Hauptstadt, obwohl in diesen sogenannten „ungeplanten Gebieten“ der Zugang zu Wasser, Elektrizität und Verkehr sehr eingeschränkt ist. Der Zugang zu Bildungseinrichtungen (Schule) und Gesundheitsversorgung (Kranken- und Entbindungsstation) hat sich erst durch unsere Maßnahmen deutlich verbessert.

Viele Kinder müssten ohne die Patenschaft und die monatlichen 22 € die Schule abbrechen. Gerade jetzt, wo die allgemeine Lage so fragil und gefährlich ist. Aber einige gehen sogar weiter aufs College; andere bekommen eine Ausbildung, die allerdings auch bezahlt werden muss.

Es ist nach wie vor ein Privileg in die Schule gehen zu dürfen. Insbesondere in dieser Zeit der Unsicherheit, in der Eltern kein Geld haben und die Kinder sich teilweise selbst überlassen sind.

Kranken- und Entbindungsstation

Diese beiden medizinischen Zentren werden immer mehr von der Bevölkerung genutzt. Die Menschen, insbesondere die Schwangeren sind dankbar und identifizieren sich mit den Einrichtungen. Hier die Zahlen des Jahres 2022:

- 2.646 ärztl. Kontrolluntersuchungen**
- 386 Überstellungen ins Krankenhaus**
- 102 Geburten**
- 440 Ultraschalluntersuchungen**
- 129 Gespräche zur Familienplanung**



Dankbar sind wir, dass der langersehnte Krankenwagen finanziert werden konnte.



Es gibt in Burkina Faso nur ganz wenige Krankenwagen. Wenn überhaupt, werden die Patienten mit allen möglichen Fahruntersätzen transportiert. Wir danken insbesondere dem Weltladen in Pfullendorf für die 4.000 €; ein besonderer Beitrag zu den Gesamtkosten von 16.000 €.

Wasser

Ein großes Thema ist die Wasserversorgung. Sowohl für die Menschen als auch für das Wachstum der Saat. Und manchmal reicht nur ein geringer Betrag, um defekte Brunnen zu reparieren. Hauptsächlich die Frauen und Kinder werden dadurch von kilometerlangen Fußmärschen zum nächsten funktionsfähigen Brunnen entlastet.



Pastor Dr. Sawadogo schreibt uns aktuell:

„Normal wäre jetzt Regen-Saison. Aber wir warten immer noch auf Regen. Seit drei Wochen wollen die Menschen mit der Ansaat beginnen. Bitte betet für guten Regen!“



Der Klimawandel verändert die Regelmäßigkeit des Anbaus. Neben den anhaltenden Regenspauern und dann wieder Starkregen können die Bauern auch angesichts der Terroranschläge ihre Felder nicht termingerecht bearbeiten. Es besteht aktuell nicht nur eine Situation der Unterernährung für die Menschen, sondern tatsächlich hungern große Teile der Bevölkerung.

Christliches Leben

Die Hauptgemeinde von Pastor Dr. Salomon in Wapaqssi wächst zusehends. Das Kirchengebäude wird zum zweiten Mal vergrößert. Viele junge Menschen helfen mit.



Salomon schreibt: *Mit dem Beistand des Heiligen Geistes wächst unsere Kirche. Es gibt Bekehrungen; auch ziehen Christen bewusst in dieses Viertel. Beim letzten Gottesdienst waren wir 210 Erwachsene und 120 Kinder.*

Die Gottesdienste sind fröhlich und lebendig. In der Regel dauern sie etwa zwei Stunden und werden in Französisch und Moore gehalten.



Viele Menschen kommen zu den Evangelisierungen.

Für welche Maßnahmen bitten wir aktuell um Spenden:

- Nahrungsmittel für Hungernde
- Pflanzen von Bäumen
- Solarleuchten und Solarpumpe
- Pap-Tests für Gebärmutterhalskrebs
- Verteilung von Moskitonetzen
- Dach für die Kirchenerweiterung

Liebe Freunde, es ist nicht selbstverständlich, dass wir regelmäßig Gelder nach Burkina Faso transferieren können. Wir benötigen weiter ihre Mithilfe in Gaben und Gebet. Bleiben sie uns und den Burkinabé weiter verbunden. Ihnen wünschen wir weiter ein erfülltes und gesegnetes Jahr!
Ihr Pro-Burkinabé-Team

Unser Spendenkonto
DE 5269 0516 2000 0057 5001
Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch
www.pro-burkinabe.de